

1 Zur Weiterleitung an den Juso-Bundeskongress:

## 2 SozialdemokratInnen gegen Nacktscanner

3 Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands lehnt den Einsatz der aktuellen Nackt-  
4 oder Ganzkörperscanner in Sicherheitsschleusen öffentlicher Bereiche ab. Diese Geräte  
5 erstellen mithilfe einer neuartigen Strahlentechnologie ein detailliertes,  
6 dreidimensionales Abbild des menschlichen Körpers, um unter der Kleidung versteckte  
7 Fremdkörper zu identifizieren. Ihr Einsatz steht nach dem vereitelten Terroranschlag in  
8 Detroit (USA) erneut im Fokus einer öffentlichen Diskussion. Die Forderung entbehrt  
9 dabei jeder sachlichen Grundlage, da insbesondere der besagte Anschlagversuch durch  
10 den Einsatz der Geräte nicht hätte verhindert werden können.

11 Für Sozialdemokraten ist diese Maßnahme angesichts des allenfalls minimalen  
12 Sicherheitsgewinns nicht akzeptabel, sondern stellt vielmehr einen  
13 unverhältnismäßigen Eingriff in die Privatsphäre des Einzelnen dar.

### 14 Eingriff in Grundrechte

15 Bis heute ist nicht evaluiert, welche Daten bei dieser Untersuchung konkret erfasst und  
16 gespeichert werden müssen. Grundsätzlich untersuchen heutige Ganzkörperscanner  
17 den menschlichen Körper immer vollständig, auch wenn am Anzeigegerät einzelne  
18 Bereiche unkenntlich gemacht werden. Diese Erfassung ist ein schwerer Eingriff in die  
19 Grundrechte der untersuchten Person und ist menschenunwürdig, ungeachtet etwaiger  
20 Bemühungen um die Anonymisierung erfasster Daten. Vollständig anonym kann eine  
21 solche Untersuchung niemals sein, denn es muss immer eine Verbindung zwischen  
22 Verdächtigem und Scannerbild hergestellt werden können.

23 Auch ein Eingriff in das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit durch den Einsatz  
24 entsprechender Geräte kann nicht ausgeschlossen werden, da die langfristigen  
25 Gesundheitsgefahren bei häufigem Kontakt mit der eingesetzten Terahertzwellen  
26 unzureichend untersucht sind.

27 Generalverdacht nicht gerechtfertigt

28 Die Menschen werden durch immer weitere Sicherheitsgesetze und -maßnahmen unter  
29 einen zunehmenden Generalverdacht gestellt. Mittlerweile gilt jeder Reisende als  
30 potentieller Terrorist. Die SPD sieht in den Scannern einen weiteren Schritt in eine Welt,  
31 die ihren Bürgern nicht mehr traut und deshalb erkämpfte Freiheit opfert. Dies ist nicht  
32 einmal mit den bürgerlichen Grundrechten vereinbar.

33 **Vollzugsdefizit bei der Terrorabwehr schließen**

34 Vollständiger Schutz vor terroristischen Aktivitäten kann nicht durch Nackt- bzw.  
35 Ganzkörperscanner erreicht werden. Vielmehr sieht die SPD die dringende  
36 Notwendigkeit, das bestehende Vollzugsdefizit bei der Terrorabwehr zu schließen. Der  
37 Anschlagversuch von Detroit hätte bereits verhindert werden können, bevor der  
38 Attentäter das Flugzeug bestiegen hat, wenn die Geheimdienste vorhandene,  
39 eindeutige Hinweise auf dessen Pläne effektiv verarbeitet und zur Kenntnis genommen  
40 hätten.

41 **Flugsicherheit**

42 In den kommenden Wochen muss die komplette Flugsicherheit an allen Flughäfen  
43 Deutschlands und Europas einer Generalinspektion unterzogen werden. Jede  
44 Sicherheitslücke ist zu schließen. Die zuständigen Minister bzw. Senatoren erstatten  
45 dem Parlament über die Ergebnisse Bericht.

46 Darüber hinaus sind Mindestanforderungen an das Flugsicherheitspersonal zu  
47 formulieren. Kein System ist gegen menschliches Versagen gewappnet, daher muss das  
48 Personal qualifiziert und gut bezahlt sein. Es zeigt sich, dass das private  
49 Sicherheitspersonal, die mit einem Mangel an Ausbildung und schlechter Bezahlung,  
50 eine Gefahr für die Flugsicherheit darstellen.

51 Wir Sozialdemokraten werden weiterhin jede Maßnahme auf ihre Stichhaltigkeit und in  
52 Abwägung zwischen Freiheit und Sicherheit kritisch überprüfen. Unsere Entscheidungen  
53 beruhen auf rationalen Gründen. Die Hysterie seitens der anderen Parteien verurteilen  
54 wir.